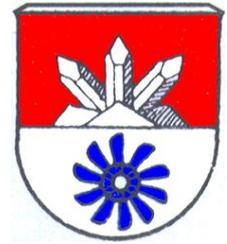




# Uttendorfer Gemeindenachrichten



Juli 2008

## Liebe Uttendorferinnen, liebe Uttendorfer!

Nachdem wir bereits in der Mitte des Jahres stehen und sich in diesem halben Jahr einiges in unserer Gemeinde getan hat, soll dieser Gemeindebericht allen interessierten Gemeindegürgern einen Überblick über das aktuelle Geschehen geben. Wie schnell die Zeit vergeht, sieht man an der Tatsache, dass wir am 28. Juni das 10jährige Bestandsjubiläum unseres Hauses der Senioren feiern durften. Ebenso soll auf die kommenden Vorhaben der Gemeinde hingewiesen werden.

Die Jahresrechnung 2007 sowie das Budget 2008 belegen in konkreten Zahlen die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der Gemeinde und in der Gebühren- und Tarifgestaltung haben wir durch die Nichterhöhung fast aller Tarife auf die gestiegenen Lebenshaltungskosten reagiert. **Die mit Ende April abgelaufene Wintersaison 2007/2008** brachte nach dem Rekordwinter 2006/2007 wiederum ein Rekordergebnis. **98.513 Nächtigungen und damit ein Plus von 8,4%** bedeuten den **besten Winter seit Aufzeichnungsbeginn**. Die Gratulation und die Glückwünsche gelten Allen, die am Zustandekommen dieses Rekordergebnisses mitgewirkt haben.

Wie aus einer aktuellen Studie der Wissenschaftsagentur über die Region Oberpinzgau ersichtlich ist, liegen die Chancen der Region hinsichtlich einer positiven Wirtschaftsentwicklung ganz klar und eindeutig im touristischen Bereich. In diesem Wirtschaftssektor hat unsere Region die größten Entwicklungspotentiale, nun gilt es diese Potentiale trotz schwieriger Rahmenbedingungen und vieler Querschüsse zu nutzen und voranzutreiben.

Wie schwierig sich diese Entwicklung gestaltet, sehen wir ganz konkret bei den **Tourismusprojekten im Stubachtal**. Ich bin aber gemeinsam mit der Gemeindevertretung der Meinung und die Zahlen der letzten Jahre beweisen das, dass der eingeschlagene Weg der Richtige ist. Ich persönlich bin optimistisch und hoffe, dass sich doch die konstruktiven und die an einer positiven Entwicklung unserer Gemeinde interessierten Kräfte durchsetzen werden.

**Beim Neubau unseres Gemeindebauhofes** ist der Baufortschritt sehr erfreulich. Der größte Teil der Baumeisterarbeiten ist abgeschlossen, nun geht es an den Innenausbau, an die Installationsarbeiten und an die Außenanlagen. Wir sind mit den ausführenden Firmen aus Uttendorf und der Region bisher sehr zufrieden und sind sicher, dass einer Einweihung und Inbetriebnahme mit 4. Oktober dieses Jahres nichts mehr im Wege steht.

Die **2. Etappe der Sanierungsarbeiten an der Volksschule** hat bereits begonnen und wird plangemäß und im vorgegebenen Kostenrahmen mit Schulbeginn abgeschlossen sein. Wir sind guter Dinge, im zurzeit erarbeiteten Schulbauprogramm des Landes mit den restlichen 2 Bauetappen für die Jahre 2009 und 2010 berücksichtigt zu werden.

Was das **Freizeitgelände am Badesee** anbelangt, haben wir beschlossen, die Uferbereiche und die Liegeflächen in den nächsten Jahren umfassend neu zu gestalten und zu verbessern. **Als 1. Etappe** wurden zahlreiche neue Bäume gepflanzt und der Eingangsbereich Zugang Grüngasse umgebaut und wie ich meine, sehr ansprechend gestaltet. Den Großteil der Arbeiten hat unser Bauhof in Eigenregie und unter Anleitung unseres Planers Koen d'Hulster durchgeführt. Wenn es zukünftig unsere finanziellen Mittel erlauben, werden wir in 4 Jahren den gesamten Grünbereich neu gestalten.

Der gesetzlich vorgeschriebene **Umbau unserer Ortskanalisation** von einem Misch- in ein Trennsystem hat mit den Planungs- und Projektierungsarbeiten und der Einleitung der notwendigen Behördenverfahren bereits begonnen. Ebenso wurden bereits erste Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung abgehalten. Dieser baulich schwierige und kostenintensive Umbau wird uns die nächsten 5 bis 6 Jahre intensiv beschäftigen, bietet aber auch die große Chance, Verbesserungsmaßnahmen im Ortsbereich voranzutreiben.

Die positive Projektentwicklung der **Tauern SPA World** und der unmittelbar bevorstehende Spatenstich haben gezeigt, dass die damalige Entscheidung der Gemeinde, als Gesellschafter diesem Projekt mit einer Investitionssumme von rund € 90 Mio. beizutreten, richtig war. Dieser künftige Pinzgauer Leitbetrieb bietet zukünftig nicht nur rund 200 Menschen einen Ganzjahresarbeitsplatz, sondern bietet große Chancen für den Qualitäts- und Ganzjahrestourismus und stellt ein großartiges Freizeitangebot für die heimische Bevölkerung dar.

Was die Zukunft der **Pinzgaubahn** anbelangt, so sind die seit Jahren laufenden Verhandlungen in den letzten Wochen und Tagen sehr hektisch geworden und es war großer Zeitdruck, sowohl für das Land, aber auch für die betroffenen Gemeinden von Zell bis Krimml, um das Ganze zu einem positiven Abschluss zu bringen. Wir als Bürgermeister sind überzeugt, dass dies das letzte offene Zeitfenster war, um derart hohe Bundes- und Landeszuschüsse für den Wiederaufbau und den Weiterbetrieb zu erreichen. Mit der Salzburg AG, wobei die Infrastruktur dem Land übertragen wird, steht ein Betreiber zur Verfügung, der sicher gewillt und in der Lage ist, die Bahn positiv weiterzuentwickeln. Ohne Mitwirkung der Region wird dies allerdings nicht gelingen, wobei ich anmerken darf, dass der finanzielle Beitrag der Gemeinden verkraftbar und vertretbar ist.

Abschließend danke ich Allen für die gute Zusammenarbeit, hoffe, dass die getätigten Investitionen die Lebensqualität unserer Gemeinde verbessern und verbleibe mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen für einen schönen Sommer.

Euer Bürgermeister  
Franz Nill

# Aus der Gemeindestube

## Jahresrechnung 2007

Die Zahlen der Jahresrechnung sind wiederum sehr erfreulich, sind sie doch ein Zeichen einer soliden und mit Weitsicht und Verantwortung getragenen Arbeit der Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung. Die Jahresrechnung zeigt auf, dass man mit umsichtiger Planung, persönlichem Engagement und gesunden örtlichen Betrieben Einiges erreichen kann, ohne sich finanziell übernehmen zu müssen.

Gesamtsummen der Jahresrechnung 2007:

### *Ordentlicher Haushalt*

Einnahmen	€ 4.463.589,74
Ausgaben	€ 4.303.389,39
<i>Sollüberschuss</i>	€ 160.200,35

### *Außerordentlicher Haushalt*

Einnahmen	€ 2.479.240,13
Ausgaben	€ 2.473.808,67
<i>Abgang</i>	€ 5.431,46

Der Abgang im außerordentlichen Haushalt begründet sich dadurch, dass es einige laufende Bauprojekte gibt.

### Einige interessante Zahlen daraus:

#### *Badesee*

Einnahmen	€ 46.298,--
Ausgaben	€ 89.707,--
Abgang	€ 43.409,--

### Weitere Ausgaben:

Krankenhäuser	€ 169.267,--
Volksschule inkl. Sanierung	€ 159.610,--
Hauptschule	€ 298.332,--
Schülerbetreuung	€ 13.742,--
Sonderschulen	€ 23.069,--
Polytechnische Schule	€ 6.889,--
Fachschule Bramberg	€ 15.400,--
Berufsschulen	€ 23.766,--
Musik/Musikum	€ 60.405,--
Sport	€ 33.352,--
Pfarrkindergarten (Abgangsdeckung)	€ 126.930,--
Fremdenverkehr, inkl. Ortstaxe	€ 149.310,--
Sozialhilfe	€ 193.327,--
Behindertenhilfe	€ 135.318,--
Pflegegeld	€ 34.755,--
Rettungsdienste	€ 13.056,--

Jugendwohlfahrt	€ 44.310,--
Förderung Wirtschaft/Gewerbe	€ 90.807,--
Landwirtschaft/Güterwege	€ 62.716,--
Tierkörperbeseitigung	€ 15.743,--
Seniorenwohnheim/Abgangsdeckung	€ 135.015,--
Kirchliche Angelegenheiten	€ 14.450,--
Schutzwasserbau Salzach	€ 49.718,--
Müllbeseitigung	€ 126.467,--
Abwasserbeseitigung	€ 880.384,--
Landesumlage	€ 140.221,--
Bauhof	€ 51.791,--
Friedhof	€ 22.139,--

**Einnahmen:**

Ertragsanteile Bund	€ 2.065.873,--
Grundsteuer A (Landwirtschaft)	€ 14.661,--
Grundsteuer B	€ 170.653,--
Kommunalsteuer	€ 483.158,--
Müllbeseitigung	€ 131.572,--
Abwasserentsorgung	€ 867.416,--
Fremdenverkehrsabgaben	€ 114.601,--

Der einstimmige Beschluss der Jahresrechnung erfolgte in der Sitzung am 28.4.2008 durch die Gemeindevertretung.

## **Budget 2008**

Nach eingehenden Beratungen wurde in der Sitzung am 20.12.2007 das Budget der Gemeinde Uttendorf einstimmig beschlossen:

Die Gesamtsummen lauten:

### ***Ordentlicher Haushalt***

Einnahmen/Ausgaben € 4.358.700,-- = Erhöhung um 2,7 %

### ***Außerordentlicher Haushalt***

Einnahmen/Ausgaben € 2.195.000,-- = Reduzierung um 17,2 %

## **Gebühren und Tarife für 2008**

Ebenso stimmten alle Mitglieder der Gemeindevertretung den nachstehenden Gebühren und Tarifen für 2008 zu. Angehoben wurden die Kanalbenutzungsgebühr – im Gleichklang mit den Mitgliedsgemeinden im Reinhaltverband Oberpinzgau Mitte (Mittersill, Stuhlfelden und Niedernsill) - sowie der Interessentenbeitrag lt. Vorgabe des Landes. Alle übrigen Gebühren und Tarife blieben unverändert; ein Beitrag der Gemeinde, um die steigenden Lebenshaltungskosten, sowie Heiz- und Treibstoffhöhungen ein wenig zu mildern.

a) Grundsteuer von land- u. forstwirtschaftlichen Betrieben (A) .....	500 %
b) Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B) .....	500 %
c) Kommunalsteuer .....	3 %
d) Hundesteuer f. Wachhunde und von Hunden, welche in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden .....	--
e) Hundesteuer für sonstige Hunde, je Hund .....	€ 40,--
Weitere Hunde, je Hund .....	€ 50,--
f) Vergnügungssteuer nach der Steuerordnung .....	ja
g) Ortstaxe, pro Nächtigung .....	€ 1,--
Ortstaxe, pro Nächtigung ab 1.5.2008 .....	€ 1,10
h) Ortstaxenpauschale jährlich	
bis 40 m <sup>2</sup> Wohnfläche .....	€ 180,--
über 40 m <sup>2</sup> Wohnfläche .....	€ 240,50
i) Fremdenverkehrsförderungsbeitrag .....	€ 0,05

Es werden noch folgende Abgaben und Gebühren nach dem gesetzlichen Tarif bzw. nach den festgesetzten und genehmigten Sätzen erhoben:

a) Gemeindeverwaltungsabgabe lt. LGBl. Nr. 25/1977 i.d.g.F.	
b) Kommissionsgebühren lt. LGBl. Nr. 104/1968 i.d.g.F.	
c) Friedhofsgebühren lt. Friedhofsordnung	
Einfachgrab .....	€ 384,--
Tiefgrab .....	€ 456,--
Aufbahrungshalle Pauschalgebühr .....	€ 41,--
Urnengrab .....	€ 123,--
Kranzentsorgung .....	€ 5,60
d) Gebühren für Abwasserbeseitigung	
laufende Gebühr je m <sup>3</sup> .....	€ 3,08
Mindestverbrauch je 2 m <sup>2</sup> Wohnfl./1 m <sup>3</sup> gem. § 9 (1) a.....	€ 3,08
Interessentenbeitrag pro Punkt .....	€ 536,80
e) Sperrstundenabgabe lt. LGBl. Nr. 47/1952 i.d.g.F. ....	ja
f) Müllabfuhrgebühren	
Deponiegebühr pro kg .....	€ 0,23
Biotonne 80 l .....	€ 101,60
Biotonne 120 l .....	€ 285,50
Biotonne 240 l .....	€ 571,--
Restmüll-Grundgeb.Tonne 1 Pers./13 Entleerungen.....jährlich ....	€ 28,--
„ „ 2 Pers./26 Entleerungen.....jährlich ....	€ 67,--
„ „ 3 Pers./26 Entleerungen.....jährlich ....	€ 77,70
„ „ 4 Pers.u. mehr/26 Entl.....jährlich ....	€ 89,--
Restmüll ..... 1 Pers./6 Säcke .....	€ 30,50
„ „ 2 Pers./9 Säcke .....	€ 45,60
„ „ 3 Pers./14 Säcke .....	€ 71,--
„ „ 4 Pers./20 Säcke .....	€ 101,30
„ „ 5 Pers./23 Säcke .....	€ 116,60
„ „ 6 Pers./26 Säcke .....	€ 131,70
Müllsäcke per Stk. ....	€ 5,10
Müll-Mindestvolumen pro Haushalt 1 Person/Restmüll	kg 20
„ „ jede weitere Person	kg 10
g) Anwendung des Anliegerleistungsgesetzes jeweils zu beschließen....	ja

Privatrechtliche Entgelte - Badesee: Tageskarte € 3,60, und Kinder von 6 – 15 Jahren € 1,90.

## Personaländerung

**Frau Waltraud Brennsteiner** hat ihren Dienst in der Uttendorfer Gemeindeverwaltung – nach beinahe 12jähriger Tätigkeit - auf eigenen Wunsch beendet. In diesen Jahren wurde Frau Brennsteiner zur vollsten Zufriedenheit in der Buchhaltung eingesetzt; sie hat sich aber auch außerhalb ihrer Gemeindedienstzeit so manches Mal bei öffentlichen Festen und Veranstaltungen organisatorisch betätigt und mitgeholfen, wo es gerade einmal notwendig war. Wir bedanken uns bei Frau Brennsteiner und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg.

Die frei gewordene Stelle wurde - nach einer öffentlichen Ausschreibung - mit **Frau Heidemarie Blumthaler** besetzt. Frau Blumthaler war bisher im Finanzamt Zell am See beschäftigt und hat alle erforderlichen Prüfungen für den öffentlichen Dienst bereits absolviert. Wir freuen uns über ihre Mitarbeit und hoffen auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit.

## Statistik – Standesamt

Geburten 2007 –	27, davon 14 weiblich 13 männlich
Todesfälle 2007 –	28, davon 11 Frauen und 17 Männer
Hochzeiten 2007 -	18, davon 4 Trauungen im Keltendorf



## Besondere Anlässe - Persönliche Ehrentage

Ein nicht alltägliches Fest, nämlich seinen 100. Geburtstag durfte **Herr Ferdinand Steger, Manlitzberg 2** im Mai dieses Jahres begehen. 100 Jahre Lebenserfahrung ist gleichzeitig gelebte Geschichte und Zeitzeugnis. Was hat in den vergangenen 100 Jahren die Welt bewegt; so manche technische Errungenschaft, wie elektrisches Licht, Hauswasserleitungsanschlüsse u.a. welche heute als Selbstverständlichkeit angesehen werden, sind vor gar nicht so langer Zeit erfunden bzw. errichtet worden.

Ein Blick zurück .....

Geburtsjahr 1908 – Ereignisse weltweit

- ✓ Die erste für den Personenverkehr zugelassene Luftseilbahn der Welt nimmt in Bozen ihren Betrieb auf
- ✓ Erster Motorflug in Deutschland
- ✓ Geburtsjahr des überragenden Dirigenten Herbert von Karajan
- ✓ Eine der größten Naturkatastrophen – die italienischen Städte Messina und Reggio Calabria wurden durch ein verheerendes Erdbeben und den nachfolgenden Tsunami zerstört, über 70.000 Menschen starben.
- ✓ Einführung des SOS-Notrufsignals

Örtliche und regionale Errungenschaften dieser Zeit

- ✓ 1898 Eröffnung der Pinzgauer Lokalbahn
- ✓ 1900 Errichtung des Gendarmeriepostens in Uttendorf
- ✓ 1907 Einführung des elektrischen Lichts in Uttendorf
- ✓ 1911 Erste Wasserleitung für das Dorf
- ✓ 1921 Bau der Straße zum Enzingerboden

Geboren im Jahr 1908 in Mittersill, aufgewachsen inmitten der Kriegswirren des 1. Weltkrieges, war es schon immer das Bestreben des Jubilars, eine Familie zu gründen und dafür ein eigenes Heim zu schaffen. War das Leben in dieser Zeit allein schon schwer genug, so tat die Geldentwertung ihr übriges dazu. All das mühsam Ersparte war nichts mehr wert, man musste zum zweiten Mal von vorne beginnen, um ein Ziel zu erreichen, so auch unser Mitbürger Ferdinand Steger. Das große Ziel, eine Heimat für seine Familie zu schaffen, gelang im Jahr 1954 mit dem Kauf des „Leitenhofes“, den er gemeinsam mit seiner Frau Katharina, einer gebürtigen Brambergerin, erstand und vorbildlich ausgebaut und geführt hat. Wenn auch der Lebensweg oftmals beschwerlich und unüberwindbar schien, so war den beiden 60 Jahre Eheleben gegönnt, acht Kinder (leider verstarben zwei im Kleinkindalter) galt es zu groß zu ziehen, zu ernähren, ihnen Halt zu geben und all das im eigenen Heim, im Leitenhof.



Heute kann der Jubilar, Herr Ferdinand Steger, auf ein erfülltes Leben zurückblicken. Hunger und Entbehrungen während zweier Weltkriege, Geldentwertung, oftmals arbeiten bis zum Umfallen haben ihn geprägt und trotzdem nicht mutlos werden lassen. Vieles, was andere Leute nur aus Büchern kennen, hat Herr Steger selbst miterlebt und kann davon erzählen.

Ein Schnapsperl in Ehren ..... kann niemand verwehren ...

Seinen 100. Geburtstag zu feiern, im Kreise seiner 6 Kinder, 6 Schwiegerkinder, 15 Enkel, 19 Urenkel und 3 Ururenkel ist eine besondere Gnade. Der Leitenhof ist heute dank dem Hoferben Anton Steger mit seiner Familie ein stattliches Anwesen. Den Grundstein dazu hat der Jubilar Ferdinand Steger gelegt.

Zum 100. Geburtstagsjubiläum gratulieren wir sehr herzlich und wünschen alles Liebe und Gute, Zufriedenheit und über allem „Gottes Gnade und Segen“.

Bgm. Nill und Vizebgm. Pletzenauer überreichen die Glückwünsche namens der Gemeinde - Bilder: Fr. Lechthaler



Der Jubilar, der von sich behauptet „I ho euwei an Reim ghobt im Lebn“ inmitten von Gratulanten – seine Lebensphilosophie „nit Rachn, nit Trinkn und vü Orwet“

## Badesee Uttendorf

Die diesjährige Badesaison startete mit Anfang Juni. Die beiden Lokale „StePub der Fam. Erwin und Angelika Steger“ sowie das „SeeCafe-Bosnastubn von Matthias Stöckl“ sind wiederum geöffnet und freuen sich auf Ihren Besuch.

Unser Erlebnisbadesee wird von jung und alt aus nah und fern gerne besucht; wir sind sehr um eine attraktive Gestaltung bemüht. Einige Verbesserungen gibt es auch in diesem Jahr, so wurde z.B. der Eingangsbereich Grüngasse neu gestaltet, wobei der Landschaftsarchitekt Hr. Koen d'Hulster mit in die Planung/Bepflanzung involviert ist. Ebenso gibt es ein neues Trampolin.



Ein gepflegtes Gelände, entsprechende Wasserqualität, schöne zweckmäßige Spielbereiche sind aber nur so lange schön, so lange sie nicht durch Vandalismus beschädigt werden – *Bosheitsakte sind keine Kavaliersdelikte; letztendlich wird dadurch Allgemeingut zerstört.*



Ich muss draussen bleiben .....

Neuerlich appellieren wir an alle Hundebesitzer, das Betretungsverbot mit Hunden im gesamten Badeseegelände unbedingt einzuhalten. Trotz Beschilderung werden immer wieder – *zum Ärgernis der Badegäste und Spaziergänger* - die Wege, die Liegeflächen und Spielbereiche mit Hundekot verschmutzt.

Es freut uns ganz besonders, dass unser Badesee lt. einer Rangliste im Spitzenfeld der saubersten Seen zu finden ist. Wir ersuchen daher alle um Mithilfe, unseren Badesee und das Freizeitgelände weiterhin in Ordnung zu halten und bitten alle, die Badeverordnungen und insbesondere das Hundeverbot einzuhalten, um weiterhin die Badequalität zu gewährleisten.

**Allen Einheimischen und Gästen wünschen wir viele erholsame und schöne Stunden in unserem Freizeitgelände.**

## Bauhof - Neubau

Die Gemeinde Uttendorf verfügt derzeit über kein eigenes Bauhofgebäude. Im Provisorium im Feuerwehrhaus fehlen die erforderlichen zeitgemäßen Arbeits- und Sanitärräume für die Dienstnehmer. Außerdem sind die Fahrzeuge und Geräte an mehreren angemieteten Standorten im Ort untergebracht. Die Gemeindevertretung hat daher einstimmig den Neubau eines Bauhofes auf einem Teil des ehemaligen KWD-Geländes beschlossen, der bereits vor Jahren von der Gemeinde käuflich erworben wurde.

Der Spatenstich erfolgte am 7. März d.J.

Einige Daten:

Grundstücksausmaß: 3.128 m<sup>2</sup>

Verbaute Fläche: 628 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 4.630 m<sup>3</sup>

Einweihung des Bauhofes 4. Oktober 08



Die Baumeisterarbeiten wurden nach Plänen des heimischen *Planungsbüros Ing. Bmst. Wolfgang Maier* durch den Bauunternehmer *HV-Bau aus Bramberg* durchgeführt. Die geschätzten Baukosten betragen rd. € 700.000,--, die Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel, Rücklagen und GAF-Fördermittel des Landes.

In der neuen Bauhofhalle in Massivbauweise, die das Hauptgebäude des Bauhofgeländes bildet, können sämtliche Geräte und Maschinen der Gemeinde eingestellt werden. An der Ostseite werden im Erdgeschoß eine zeitgemäße Werkstätte sowie Sanitär-, Umkleide- und Aufenthaltsräume untergebracht, im Obergeschoß befinden sich eine E-Werkstätte, Lagerräume sowie ein Büroraum. An der Westseite wird eine Waschhalle zur Reinigung der Fahrzeuge und Gerätschaften der Gemeinde und der Feuerwehrfahrzeuge angebaut. Das Bauhofgelände wird als Innenhof gestaltet und größtenteils durch die umliegenden Gebäude abgegrenzt, das bestehende Splittlager wird integriert.

Die Zu- und Abfahrt in den Bauhof erfolgt über die Stubachtalstraße. Nördlich der Halle werden außerhalb des Bauhofgeländes 13 allgemeine PKW-Parkplätze geschaffen, welche Benutzern öffentlicher Verkehrsmittel zur Verfügung stehen.

## Ortskanal Trennsystem

Unser Kanalortsnetz stammt zum Teil aus den Sechzigerjahren und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik. Bekanntlich war unsere Gemeinde Uttendorf ja einer der ersten Orte mit einer funktionierenden Kanalanlage. Laut Wasserrechtsgesetz ist das bestehende Mischkanalsystem nunmehr auf ein „Trennsystem“ umzustellen, das heißt, dass die Fäkalien und die Oberflächen- und Dachwässer getrennt abzuleiten sind.

Im ersten Bauabschnitt wird der Bereich Ost = der Ortsbereich östlich des Dorfbaches davon berührt sein, wobei im heurigen Jahr die Bahnhofstraße bis Dorfplatz in Angriff genommen wird. Nach Fertigstellung des Bereiches Ost wird

mit dem Umbau des Bereiches West (Ortsbereich westlich des Dorfbaches) voraussichtlich 2011 begonnen werden. Trotz der zeitlichen Spanne wurden bereits heuer **alle von der Kanaltrasse betroffenen Grundbesitzer des gesamten Ortsbereiches** zu einer Informationsveranstaltung eingeladen; auch im Hinblick darauf, dass wir bestrebt sind, die gesamten Baumaßnahmen in einer **einzigsten** Verhandlung abwickeln zu können. **Alle von der Kanaltrasse nicht direkt betroffenen Grundstückseigentümer** (= nur Änderung des Hausanschlusses) werden aber auch rechtzeitig vor Baubeginn informiert.



Die Bauarbeiten werden im Herbst dieses Jahres beginnen; natürlich wird es im Zuge dieser Maßnahmen u. a. zu Beeinträchtigungen im Straßenverkehr kommen und wir bitten Sie bereits jetzt um Verständnis. Umfassende Bauarbeiten sind während der Bauphase nicht sehr angenehm, bieten aber gleichzeitig die Chance zu so mancher Erneuerung.

## **Straßennamen-Hausnummern**

Mit Stichtag 1. April war es soweit! Alle Hausbesitzer haben bereits ihre entsprechende Hausnummerntafel erhalten und wurden gebeten, diese sichtbar an den Objekten anzubringen. Einige Fragen haben sich dabei aufgetan, die wir hier beantworten möchten?

- × **Warum ein Stichtag?** Die Änderungen müssen im *GWR (Gebäude- und Wohnungsregister)*, weiters im *ZMR (Zentrales Melderegister)* und im *Gemeindeamt Uttendorf* vorgenommen werden. Um diese 3 Stellen zu koordinieren, war ein einheitlicher Stichtag, in unserem Fall der 1. April, erforderlich.
- × **Warum ist auf der einzelnen Hausnummerntafel „Uttendorf“ nicht mehr ersichtlich?** Auf Anraten der ausführenden Firma wurde darauf verzichtet, weil zu viel Text wiederum unübersichtlich gewesen wäre.
- × **Warum fehlen in manchen Straßen einzelne Hausnummern?** Sind noch Baulücken vorhanden, sind diese bereits in der Nummerierung berücksichtigt. Ist bereits alles verbaut, wurde darauf geachtet, ob links der Straße viele Häuser (ungerade Nummerierung), rechts der Straße wenige Häuser (gerade Nummerierung) vorhanden sind.
- × **Muss die Pensionsstelle verständigt werden?** Ja, dies muss aber persönlich vorgenommen werden, da die Gemeinde die Pensionsnummer nicht kennt und eine Änderung seitens der Pensionsstelle aber nur mit Bekanntgabe dieser Nummer möglich ist.

Ergänzend zu den neuen Straßenbezeichnungen bzw. zur Hausnummernbereinigung ist derzeit ein Verkehrsleitsystem in Ausarbeitung. Durch einheitliche Hinweise und Beschriftung wäre so einem unübersichtlichen „Schilderwald“ der Riegel vorgeschoben. *Apropos: Ein neuer, aktueller Uttendorfer Ortsplan, in dem alle Straßenbezeichnungen eingearbeitet sind, liegt bereits auf und ist bei Bedarf kostenlos im Tourismusbüro und in der Gemeinde Uttendorf erhältlich.*

## Geschwindigkeitsbeschränkung im Ort

Geschwindigkeitsbeschränkungen sind nur etwas wert, wenn sie auch eingehalten werden!! Bei unseren vergangenen Messungen hatten es manche Autofahrer höchst eilig. Muss es wirklich sein, dass einige PKW-Lenker mit einer Geschwindigkeit zwischen 60 und 70 km/h durch den Ort brettern? Ist dies wirklich ein so großer Zeitgewinn? Sinnloses Rasen ist nicht wünschenswert und kein Kavaliersdelikt!



Fotos Gemeinde



Kinder der Volksschule Uttendorf waren Zeugen, aufgrund der zahlreichen Geschwindigkeitsüberschreitungen im Ortsgebiet wurden viele Zitronen vergeben.

**Vorsicht und Rücksicht im Straßenverkehr  
ist eine absolute Notwendigkeit!!**

**Wir appellieren an alle AutofahrerInnen, sich im Ortsgebiet an die 30 km/h  
Beschränkung zu halten!**

---

## Einhaltung der Feiertagsruhe

Leider erreichen uns immer wieder Beschwerden, dass die Sonn- und Feiertagsruhe nicht oder nur teilweise eingehalten wird.

Wie bereits des Öfteren bitten wir eindringlich, die allgemein üblichen Ruhezeiten in den Morgen-, Mittags- und Abendstunden sowie an Sonn- und Feiertagen nach Möglichkeit einzuhalten. In diesen Stunden sollte bewusst darauf verzichtet werden, z.B. Rasen zu mähen oder mit diversen anderen lärmintensiven Geräten zu arbeiten.



Es ist uns klar, dass die Ruhezeiten nicht immer exakt eingehalten werden können, doch bitten wir jeden Einzelnen, sich darum zu bemühen. Nicht nur unsere Gäste benötigen Ruhe und Erholung, auch unsere Uttendorferinnen u. Uttendorfer haben, in unserer doch recht hektischen Zeit, ein Anrecht auf einige „lärmfreie“ Stunden.



Des einen Freud', des anderen Leid'. **Grillfeuer** sind für die Anrainer nicht immer lustig, vor allem wenn die **Rauchentwicklung** zu Beeinträchtigung führt bzw. ein Öffnen der Fenster in der Nachbarschaft nicht mehr zulässt; auch hier gilt .....

**Rücksichtnahme fördert eine gute nachbarschaftliche  
Gemeinschaft!**

## Volksschule-Sanierung

Der 1. Bauabschnitt im Vorjahr konnte plangemäß durchgeführt und mit einem Kostenaufwand von € 402.000 abgerechnet werden. Nunmehr wird in den bevorstehenden Ferien mit der zweiten Etappe begonnen, wobei folgende Arbeiten mit einem Kostenpunkt von € 350.000 vorgesehen sind:

- Sanierung des gesamten Daches
- Vordacherrichtung bei öffentlichem WC
- Brandschutzmaßnahmen im Treppenhaus
- Sanierung der Fassade inkl. zusätzlichem Vollwärmeschutz
- WC-Sanitätsbereich im Dachgeschoß

Mit der Volksschulzeit beginnt ja bekanntlich der Einstieg in das Schulleben, in der so manche Weiche für das spätere Leben gestellt wird. Unsere Aufgabe ist es, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen; mit den neuerlichen Baumaßnahmen ist somit ein weiterer wichtiger Schritt hiezu gegeben.

## RitterRost

war der Titel des Musicals, das unter der Leitung von Elisabeth Schett aufgeführt wurde. Sämtliche SängerInnen und DarstellerInnen sind Schüler unserer Volksschule und sie durften sich auch kreativ beim Bühnenbild einbringen. Fleiss, monatelange Probenarbeit, Kostümentwurf, Lichttechnik u. a. erfordern eine nicht alltägliche Gemeinsamkeit. Muische Erziehung, Freude am Singen zu wecken, kann eine Bereicherung für das ganze Leben sein. Wenn dann als Ergebnis eine so erfreuliche Vorstellung geboten wird, kann man wirklich stolz darauf sein und herzlich dazu gratulieren. Kunst ist für alle da!

Freuen wir uns, dass solche Initiativen auch in unserer Gemeinde geboten werden. Ein großes „**Danke schön**“ an Alle, die hierbei mitgeholfen haben!!



Im Bild die Darstellerinnen der Volksschule Uttendorf anlässlich der Generalprobe



## „Hup Holland, hup!“ so lautete das Motto der Hauptschule Uttendorf

*Die Farben rot, weiß, blau und orange dominierten während der EURO die Pausengänge der Hauptschule, denn die Lehrer und Schüler befanden sich im Holland Fanfieber. Die HSU war die einzige Pinzgauer Hauptschule, welche am Projekt „EURO- schools 2008“ teilgenommen hat. „EURO-schools 2008“ ist ein Österreich-Liechtenstein- und Schweiz weites Schulprojekt der UEFA- EURO 2008. Jede der teilnehmenden Schulen bekam ein Teilnahmeland der EURO zugelost (in unserem Fall die Niederlande) und musste sich mit diesem auseinandersetzen.*



Im Bild:

Der Vertreter der Niederländischen Botschaft Berry Spaan, Paul Entfellner, Gerhard Niederegger, Ralf Altenberger, Luca Ronacher, Stefanie Manzl, Ann Sofie Gassner, Sandra Mayr, Mirjam Weichselbraun und Klaus Hödlmoser bei der Zulosung von Holland

Fotos: HS

Die HSU gestaltete als Projektarbeit eine Holland - Fanmeile mit Informationen über Persönlichkeiten, Landschaften, Königshaus und Königsfamilie und v.m.

Natürlich gab es auch Führungen für unsere Gäste und für Einheimische. **Lukas Daxer** aus der 4b stellte als Fanmeilenbetreuer das Projekt vor und erzählte über Holland. Im Bild: Botschafter Jonathan Justus de Visser mit Lukas Daxer beim Besuch unserer Fanmeile.



-----

Auch Musikalisches gibt es von der HS zu berichten, **TUISHI PAMOJA**, was soviel bedeutet wie „Wir wollen zusammen leben“, nannte sich die Aufführung - gesungen und gespielt von den **musisch-kreativen Mädchen der 2. Klassen der HS Uttendorf und KICHONIKA Niedernsill** unter der Gesamtleitung von Monika Schachner. Tuishi Pamoja erzählt die Geschichte über Vorurteile, Freundschaft und Toleranz.



Vertrauen in die eigene Stimme, Vertrauen in den eigenen Körper zu wecken und Verständnis für vielfältige Kultur kann durch so eine Veranstaltung vermittelt werden und oft ein prägendes Erlebnis sein; die jungen Akteure waren jedenfalls mit Herz und Begeisterung bei der Sache.

Die intensive Probenarbeit hat sich gelohnt, kräftiger Applaus nach jeder Vorstellung war sichtbarer Ausdruck dafür. Wir freuen uns über solche Aktivitäten, bedanken uns bei allen Mitwirkenden und gratulieren dazu sehr herzlich.

## Seniorenwohnheim – Haus der Begegnung

Ältere Menschen sind kein unnötiger Ballast, sondern ein kostbares Gut für die Gesellschaft. Es muss uns Allen ein Anliegen sein, für unsere Senioren gute Voraussetzungen zu schaffen, damit diese einerseits ihr Leben in Geruhsamkeit genießen können, andererseits bestmöglich im gesellschaftlichen Leben integriert bleiben. Der Grundgedanke dabei ist sicherlich auch, dass zwar jeder Bewohner „seine eigenen 4 Wände“ hat, trotzdem auf professionelle Service- oder Pflegeleistungen nicht verzichten muss. 40 helle Einzelwohnungen, alle mit Vorraum, Dusche und WC ausgestattet, tragen dazu bei.

Unser Haus ist bemüht, eine Stätte der Begegnung und Mitmenschlichkeit zu sein.

31 MitarbeiterInnen kümmern sich vorbildlich um unsere Senioren und nehmen deren verschiedenste Anliegen ernst. Der Individualität des einzelnen Menschen begegnet man hier mit großer Wertschätzung und Achtung.



Foto: ein Teil der Belegschaft mit Heimleiter und Bürgermeister

Unser schönes Seniorenheim besteht seit nunmehr 10 Jahren, das wurde vor kurzem ausgiebig gefeiert. An die 180 ältere Personen beherbergte in dieser Zeit unser Haus, das zeigt von der Notwendigkeit einer solchen Einrichtung.



Foto: Bewohner und Besucher während der Festmesse

Dass nebenbei noch zahlreiche Personen, Schüler und Kindergartenkinder durch das Angebot eines „Mittagstisches“ profitieren und auch über die Aktion „Essen auf Rädern“ mitversorgt werden, zeigt von der Flexibilität dieses Hauses. Hospizarbeit, Kerzerabend, Kreatives Gestalten, Seniorenturnen, Frisörsalon, Mitglied des YEP-Schülerprojektes u.a. sind weitere Angebote.

**Allen Mitarbeitern und Bewohnern unseres „Hauses der Senioren“  
wünschen wir viel Freude, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen.  
Möge unser Haus der Senioren weiterhin ein Ort der Begegnung  
zwischen den Generationen sein.**

## Seniorenpass

Hat man früher das Wort „Senioren“ mit „alt“ verbunden, so trifft das sicherlich in der heutigen Zeit nicht mehr zu. Senioren sind eine ganz wichtige Zielgruppe unserer Gesellschaft, verfügen über mehr Freizeit und sind heutzutage unternehmenslustiger denn je.



Um dem Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde Uttendorf „Seniorenpässe“ anfertigen lassen.

Dieser Ausweis berechtigt zu Vergünstigungen bei verschiedenen Freizeit- und Kultureinrichtungen, wie z.B. im *Felberturmmuseum* oder im *Nationalparkzentrum* Mittersill oder auch im *Haus der Natur* in Salzburg. Ebenso gibt es in der Gemeinde Uttendorf seit heuer verbilligte Tageskarten für den *Badensee*.

Holen Sie sich also bei Bedarf Ihren kostenlosen Seniorenpass in der Gemeinde Uttendorf (Zimmer 2), lediglich 1 Foto ist dazu notwendig.

**-. kostenlose Seniorenpässe – ein Service der Gemeinde Uttendorf -.**

---

## „Heizscheck“ des Landes Salzburg

Auf Grund der stark gestiegenen Brennstoffpreise wird der Heizkostenzuschuss des Landes Salzburg um € 20,- erhöht. Alle Personen, die in dieser Heizperiode bereits einen Zuschuss erhalten haben, bekommen eine automatische Nachzahlung; ein neuerlicher Antrag ist nicht mehr zu stellen.

Die Frist für die Heizscheckaktion 2007/08 endet mit **31.7.2008**.

Voraussetzungen für die Auszahlung des Zuschusses sind:

- Der Nachweis der Beheizung der Wohnung
- Der Nachweis, dass das Monatseinkommen die Richtsätze nicht übersteigt (Alleinlebende 747,- €, Ehepaare/Lebensgem. 1.120,- €)
- Der Hauptwohnsitz im Land Salzburg

Sollten Sie in den vergangenen Monaten noch keinen Antrag gestellt haben, können Sie dies noch bis 31.7.2008 tun – Anträge liegen im Gemeindeamt (Zimmer 2) auf.

# Zu Ihrer Information



- vormals Uttendorfer Hilfswerk

Was wäre eine Dorfgemeinschaft ohne die vielen ehrenamtlichen Organisationen und was wäre eine Organisation ohne die Menschen, die dahinter stehen, die sich dafür engagieren, die dafür ihre Freizeit opfern. Eine solche ehrenamtliche Organisation ist unser „**Sozialer Hilfsdienst Uttendorf**“.

**Welche Angebote gibt es?** (*übrigens für Mitglieder und Förderer kostenlos*)

- Auslieferung von *Essen auf Rädern* für Uttendorf und Niedersill,
- Anschaffung von Essensboxen;
- *Mittagessenauslieferung* für unseren Pfarrkindergarten;
- *Sachleistungen* (Verleih von Pflegebetten, Rollstühlen, Leibstühlen ..)
- *Nachbarschaftshilfe* (z.B. Zeit für Gespräche, Einkäufe, Behördengänge u.a.)

**Wer trägt die finanziellen Kosten?**

- .... das Vereinsziel, *Menschen in Not zu helfen*, ist nur mit Hilfe von Mitgliedern und Förderern zu erreichen.

**Wie wird man Mitglied oder Förderer?**

- .... indem man den Jahresmitgliedsbeitrag von € 15,- oder einen Fördererbeitrag in beliebiger Höhe bezahlt (Raiba Uttendorf, Kto. Nr. 25650, BLZ 35068 oder Sparka Uttendorf, Kto. Nr. 100111435, BLZ 20402), der Zahlschein-Abschnitt gilt dabei als Ausweis.

**Wo kann ich mich darüber informieren?**

Kontaktpersonen:	Rita Timelthaler	0650/211 85 25
	Anni Ludl	06563/8606
	Maria Rameseder	06563/20071

**Benötigen Sie Hilfe? Rufen Sie eine der Kontaktpersonen an!**



Die Mitglieder des Vorstandes sind ausnahmslos UttendorferInnen, welche seit Jahren in verschiedenen Bereichen für die Allgemeinheit tätig sind (Obfrau/Rita Timelthaler, Stellvertr./Anni Ludl, Schriftführerin/Anita Rieder, Stellvertr./Maria Rameseder, Kassierin/Sophie Gruber, Stellvertr./Frieda Friesinger, Fahrervertreter/Otto Ludl).

**Der „Soziale Hilfsdienst Uttendorf“  
– eine eigenständige Organisation von Uttendorfern für Uttendorfer -  
wird sich um Sie bemühen!**

Apropos „Essen auf Rädern“ – unser bewährtes Fahrer-Team „Bacher Franz, Nindl Alois, Ludl Otto, Ernst Karl, Keil Kurt, Manzl Ferdinand, Lemberger Franz, Woschitz Philipp“ sorgen täglich, dass der Mittagstisch nicht leer bleibt. Möchten Sie dieses Team verstärken, wenn ja? Neue Fahrer sind herzlich willkommen. Melden Sie sich auch in diesem Fall bei oben angeführten Kontaktpersonen!

## **Rotes Kreuz Pflegedienstcoaching**

Uttendorf ist eine der Modellgemeinden – in Kooperation zwischen Gemeinde und Rotes Kreuz Salzburg wird eine Pflegeanleitung vor Ort für Angehörige für die Pflege Zuhause angeboten. Die Kosten für diese Grundpflegeeinweisung werden je zur Hälfte von der Gemeinde und dem Roten Kreuz Salzburg getragen. **Hand aufs Herz** – wissen Sie immer, wie es richtig gemacht wird? Oftmals sind es ganz einfache Dinge, die das Leben eines pflegebedürftigen Angehörigen sehr erleichtern.

**Haben auch Sie Angehörige zu Hause zu betreuen  
und sind Sie an einer kostenlosen „Pflegeanleitung“ vor Ort interessiert,  
wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt (Zimmer 2) und  
holen Sie sich Ihren kostenlosen Pflegeanleitungsscheck.**

---

## **Betriebsübergabe**

Unser bisheriger Bezirksrauchfängermeister, **Herr Josef Kollmann**, hat mit Ende März 2008 seine Tätigkeit beendet und ist in die Alterspension übergetreten. Jeder von uns schätzt Wärme und Behaglichkeit in seinem Zuhause; die Arbeit eines Kaminkehrers reicht u. a. von Beratung, Brandschutz bis hin zur Mängelerhebung und Wartung der Kamine. In all diesen Bereichen hatte die Gemeinde Uttendorf mit Herrn Kollmann viele Berührungspunkte und stets eine gute Zusammenarbeit. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Kollmann und wünschen ihm für den weiteren Lebensweg alles Gute. Die Nachfolge hat **Herr Hartmann Markus** aus Lofer angetreten; der Standort des Firmensitzes bleibt gleich. – Uttendorf-Ahornweg 9, Tel. + Fax 06563/8341, 0664/14 23 659. Wir freuen uns darüber und wünschen ihm und seinen Mitarbeitern viel Erfolg.

# Tauern SPA World

## *Die Tauern SPA World in Kaprun wird Realität und die Gemeinde Uttendorf ist mit im Boot.*

Die Tauern SPA World ist das größte touristische Projekt, das im Land Salzburg zum Ausbau des Qualitäts- und Ganzjahrestourismus geschaffen wurde. 11 Pinzgauer Gemeinden, darunter Uttendorf, haben durch kontinuierliche Projektbearbeitung dieses Vorhaben baureif gemacht. Baubeginn ist der Sommer 2008. Nach Fertigstellung Ende 2010 stellt die Tauern SPA World eine großartige, wetterunabhängige Angebotserweiterung für die gesamte Region dar. Wellness, ein immer wichtig werdender Trend in unserer Leistungsgesellschaft zielt auf Wohlbefinden, Spaß und eine gute körperliche Verfassung ab und sorgt weltweit für ein Wachstum der Gesundheitsbranche.

Erfreulich dabei auch, dass in dieser neuen „Wellnesswelt“ über 200 ganzjährige Arbeitsplätze vorhanden sein werden; ein ganz wichtiger Aspekt in unserer Region. Natürlich wird bereits während der Bauphase, die ja im August dieses Jahres beginnen soll und ein 4-Sterne-Hotel sowie die Wellnesseinrichtungen beinhalten, darauf geachtet, möglichst viele heimische Firmen mit einzubinden.

### *Tauern SPA World - eine Angebotserweiterung für unsere Region*

-----

## Weiterbildung im Pinzgau:

### **SMC Saalfelden stellt sich vor**



Schon seit etlichen Jahren ist das Studien und Management Center Saalfelden Anlaufstelle für Erwachsenenbildung. Ein Fernstudium ist hier genauso möglich wie die Absolvierung der Studienberechtigung, des EBC\*L (Wirtschaftsführerscheins), oder eines berufsbegleitenden Lehrgangs für zukünftige Führungskräfte bzw. führende Techniker im Bereich Tourismus. Vier starke Partner, die Universität Salzburg, die Universität Linz, Land Salzburg und Stadt Saalfelden garantieren den Zugang zu Bildung allerhöchster Qualität die nur darauf wartet, von Ihnen genossen zu werden.

Die Angebote sind jeweils berufsbegleitend konzipiert; unter Zuhilfenahme der neuen Medien, sodass von Zuhause aus bequem das Angebot genutzt werden kann – Info Tel. 06582/74916, FAX: DW 16

Das SMC freut sich auf ein ausführliches Beratungsgespräch, oder Sie besuchen einfach die Homepage ([www.smc-info.at](http://www.smc-info.at)), auf der Sie sich mit detaillierten Informationen zu den Weiterbildungsangeboten versorgen können. gefördert von: Land Salzburg, Stadt Saalfelden, Universität Salzburg, Universität Linz, Techno\_Z

## Keltendorf am Steinerbichl

Im Keltendorf tut sich Einiges, so ist nunmehr das Webhaus größtenteils fertig eingerichtet, sodass man einen Überblick vermittelt bekommt, wie beschwerlich das Weben war bzw. wie viel Mühe es kostete und wie viele Arbeitsvorgänge – von der Schafschur bis zum fertigen Kleidungsstück - notwendig waren. Alleine daraus kann man erkennen, welchen Stellenwert die „Webkunst“ damals hatte, wie lebenswichtig und überlebenswichtig sie war.

Informieren Sie sich anlässlich einer Führung und besuchen Sie gelegentlich unser Keltendorf! Es lohnt sich!



Der fertige Webstuhl, auf dem das erste Webstück, ein Teppich hergestellt wird.

Einer keltischen Sage nach gab es im Stubachtal sogenannte „Wildfrauen“, deren „Wildheit“ lediglich in ihrer Freiheit und Ungebundenheit bestand. Von einer solchen handelt die Geschichte mit dem Titel „*Die wilde Frau im Stubachtale*“. Diese Sagengestalten lebten in den Bergen und waren den Menschen wohlgesonnen. Eine dieser Wildfrauen hinterließ drei sogenannte Wahrzeichen, darunter einen Fußabdruck auf einem Stein. Je tiefer der Abdruck, desto mehr Wohlstand für den Bauernhof, so die Sage.

HS-Schüler und Lehrer bei der Pflanzung des Erdzeichens



Der steinerne Fußabdruck, der heute noch ganz deutlich zu sehen ist; der Initiator DI Ulrich Stöckl, und Schülerinnen der HS weisen darauf hin – Fotos Gemeinde

Um den Fußabdruck wieder als Symbol aufleben zu lassen, hat ein Saalfeldner Architekt, Herr DI Ulrich Stöckl, ein Erdzeichen in Form der Umrisse eines Fußes - mit Feldahorn, Heckenkirsche, Schlehdorn und Weißdorn - nachgepflanzt, um so die Verbindung zur mystischen und in der Bevölkerung fast schon in Vergessenheit geratenen Sagenwelt herzustellen. Das Erdzeichen „der wilden Frau im Stubachtal“ soll der Ausgangspunkt für verschiedene Erdzeichen im Pinzgau und dem angrenzenden Kulturraum sein. **Märchen und Sagen – geheimnisvolle Botschaften aus vergangener Zeit.**

## Verbrennen im Freien nur ausnahmsweise zulässig!

Das Verbrennen von Materialien im Freien ist wegen der dabei entstehenden Luftschadstoffe ökologisch äußerst nachteilig und durch die Rauch- und Geruchsbelastung oft ein Ärgernis für die Nachbarn. Es ist daher nur in Ausnahmefällen erlaubt:



### Verbrennungsverbote für Natur- und Europaschutzgebiete sind zu beachten!

	<i>Zeitliche Beschränkung</i>	<i>Verbotene Materialien</i>	<i>Herkunftsbereich</i>	<i>Rechtsgrundlage</i>
1.	ganzjährig	<b>nicht biogene Materialien</b> (behandeltes Holz, Kunststoffe, Altreifen, Altöle ...) = <b>als Abfälle zu entsorgen</b>	jede Herkunft	§ 3 Abs 1 Bundesluftreinhaltegesetz
2.	ganzjährig	<b>biogene Materialien</b> (Baum- und Strauchschnitt, Stroh, Laub .. = Materialien pflanzliche Herkunft)	aus dem Haus <b>Gartenbereich und dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich</b> auch bei Schädlingsbefall, Ausnahme: Feuerbrand auf Anordnung des Bürgermeisters bzw. Bezirksverwaltungsbehörde	§ 4 Abs 2 Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen Verordnung vom 02.11.2007, LGBl Nr 85/2007
3.	1. Mai – 15. September	<b>biogene Materialien</b> (Baum- und Strauchschnitt, Stroh, Laub .. = Materialien pflanzliche Herkunft)	<b>land- u. forstwirtschaftlich nachhaltig bzw intensiv genutzte Flächen</b> Ausnahme: Schädlingsbefall - Borkenkäfer, Feuerbrand auf Anordnung des Bürgermeisters Bzw. Bezirksverwaltungsbehörde andere Schädlinge: Genehmigung durch Gemeinde	§ 4 Abs 1 Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen Verordnung vom 02.11.2007, LGBl Nr 85/2007

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Abteilung Umweltschutz des Landes Salzburg (Tel: 0662/8042/4177) oder bei den Gemeinden.

---

## Ameisenhege – Basis für erfolgreichen Waldschutz

Ameisen haben für das Waldökosystem große Bedeutung; sie sind in der Lage, forstschädliche Insekten zu vertilgen, den Boden zu lockern u.v.m., daher ist der Aufbau und die Förderung von Ameisenkolonien wichtig. Wollen Sie mehr darüber wissen, unser diesbezüglicher Betreuer ist ab sofort Rupert Rattensberger aus Niedernsill, Tel. 0664/8788909 – bei Fragen wenden Sie sich bitte dorthin.

# Firmengründung

## Hannes Schosser Elektrotechnik KG, Uttendorf, Alte Bundesstraße 4

Starke Beratung und individuelle Lösungen im Bereich der Elektrotechnik bietet diese neu gegründete Firma an, wobei alle Dienstleistungen, wie Planung, Ausführung, Service, Reparaturen, Wartung und Überprüfung beinhaltet sind.

Eine Firmengründung - eine Idee alleine reicht dabei noch nicht aus. Entscheidend ist, wie diese umgesetzt wird, was man im Einzelfall daraus macht. Wie der Name „Jungunternehmer“ treffend ausdrückt, junge Unternehmer unternehmen etwas, sind engagiert und blicken mit Optimismus in die Zukunft. Wer selbständig arbeitet, kann unabhängig Entscheidungen treffen, muss dafür aber auch die volle Verantwortung tragen. Wir freuen uns über die Neugründung, über den Mut und die Entscheidungsfreudigkeit und wünschen dem Inhaber Hannes Schosser mit seinem gesamten Team alles Gute und viel Erfolg.

**Hannes Schosser Elektrotechnik KG, 5723 Uttendorf, Alte Bundesstraße 4**

**Tel: 06563/20041, Mobil: 0664/91 46 235, Fax: 0662/234663206**

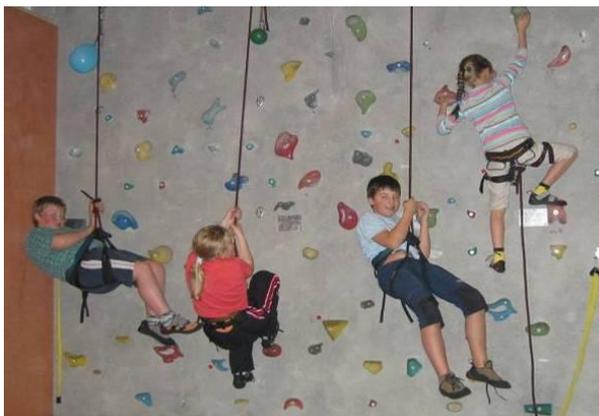
**[office@schosser.biz](mailto:office@schosser.biz). [www.schosser.biz](http://www.schosser.biz)**

---

## Klettern als Sport, Indoor Sportklettern

Partnercheck, .....hast mi.....!! oder „Einbinden“ sowie Top rope, Vorstieg, Indoor oder die verschiedenen Knoten waren vor kurzer Zeit noch Dinge und Begriffe, die in Uttendorf nicht unmittelbar mit einem oder einer Achtjährigen in Zusammenhang gebracht werden konnten. Mittlerweile hat es sich herumgesprochen, dass es in Uttendorf eine interessante Kletterwand in der alten Turnhalle gibt. Seit 2004 steigt das Interesse und du triffst viele Erwachsene und Kinder, die dieser wachsenden Sportart nachgehen und sowohl im Schulsport aber auch in der Freizeit ihren Körper in steile, überhängende Wandpassagen zwingen und das sogar oft mit einem (verbissenen) Lächeln. Viele Kinder aus Uttendorf sind mittlerweile außerhalb des Turnunterrichts in Kletterkursen aktiv und trainieren regelmäßig ihr Können. Wie bei vielen anderen Sportarten hat sich hier auch bereits eine Art Cup entwickelt, vergleichbar denen im Tennis oder Kindercup. Auch einige Kinder aus Uttendorf sind dabei schon sehr erfolgreich. Hervorzuheben die Leistungen von **Kristina Käfer**, die zahlreiche Wettkämpfe in Österreich bereits gewonnen hat und in ihrer Klasse bereits Landesmeisterin ist.

Nicht vergessen sollte man aber auch die „Erwachsenen“. Es gibt keine Obergrenze, wann man damit anfangen bzw. aufhören soll. Tatsache ist, dass diese Sportart den ganzen Körper gleichermaßen beansprucht und fordert.



Abschließend möchte ich mich noch bei allen bedanken, die diese Kletterwand in Uttendorf ermöglicht haben und in weiterer Folge auch ein Danke an diejenigen, die diese Sache immer wieder unterstützen und dazu beitragen, dass wir unsere Freizeit sinnvoll und herausfordernd für uns selbst gestalten können.

Beitrag Christian Jud

## Für unsere Familien

### Salzburger Familienpass

*attraktiv, familienfreundlich, vielfältig* – an die 300 Partnerbetriebe in Stadt und Land Salzburg bieten den Familien eine breite Auswahl an preisgünstigen Angeboten für gemeinsame Aktivitäten an. Die Zahl der Familienpass-Besitzer ist inzwischen auf rd. 45.000 gestiegen.

- *Wo erhalte ich den kostenlosen Salzburger Familienpass?* Im Gemeindeamt der jeweiligen Wohnsitzgemeinde.
- *Wer kann einen Familienpass beantragen?* Er gilt für Familien, Lebensgemeinschaften oder Alleinerziehende und deren Kinder und Pflegekinder bis zum 18. Geburtstag, sofern ein gemeinsamer Haushalt und der Wohnsitz im Land Salzburg gegeben ist. Auch Tageseltern und ebenso Großeltern sind berechtigt, sich einen Familienpass ausstellen zu lassen, ebenso „Besuchsväter und Besuchsmütter“.

Nutzen Sie die Möglichkeit! In einer Zeit, in der Computerspiele und Fernsehen *immer mehr dominieren*, gewinnt eine solche Aktion *an Bedeutung*. Viele gemeinsame Aktivitäten für die gesamte Familie durch ermäßigte und teilweise freie Eintritte werden durch den Salzburger Familienpass möglich und gefördert. Weitere Infos unter [www.familie-salzburg.at](http://www.familie-salzburg.at).



### Mutterberatung im Haus der Senioren

jeden ersten Dienstag im Monat  
von 9.00 – 11.00 Uhr

### Gebührenbefreiung

Ab 1. Jänner 2008 sind Dokumente (**Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokumente**), die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind, von den Stempelgebühren und den Verwaltungsabgaben des Bundes unter der Voraussetzung befreit, dass diese Dokumente innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes ausgestellt werden.



*Diese Befreiung kommt auch dann zur Anwendung, wenn das Kind vor dem 1. Jänner 2008 geboren wurde und die Ausstellung innerhalb von 2 Jahren ab der Geburt des Kindes, jedoch nach dem 31.12.2007 erfolgt.* Setzen Sie sich bei Bedarf mit dem Gemeindeamt (Zimmer 2) in Verbindung.

## **Kinderbetreuung im Sommer**

Vor allem berufstätige Eltern stehen häufig vor der Frage wie die Kinder in den langen Ferien gut betreut werden können. Das kann zum Problem werden, wenn die Betreuungseinrichtung in der eigenen Gemeinde länger geschlossen ist und der Urlaub zur Überbrückung dieser Zeit nicht ausreicht. Erfreulicherweise gibt es aber immer mehr gemeindeübergreifende Angebote. Diese und viele andere Infos über Sommerprogramme von verschiedenen Anbietern finden Sie auf



der Homepage von Forum Familie – dem Elternservice des Landes: [www.salzburg.gv.at/forumfamilie](http://www.salzburg.gv.at/forumfamilie)

Ihre Anfragen werden auch gerne direkt beantwortet: Christine Schläffer, Tel. 0664/82 84 179, familie-aktiv-pinzgau@salzburg.gv.at

Die Sommerferien nahen und viele Hauptschüler/innen benötigen im Herbst einen sicheren und sinnvollen Platz für das neunte Pflichtschuljahr. Haben Sie sich mit Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn bereits für eine geeignete Fortsetzung der Bildungslaufbahn entschieden? Gerade wenn nach Beendigung der gesamten Schulpflicht ein Lehrberuf angestrebt wird, finden Sie an den Wirtschaftsschulen Bramberg die richtigen Ausbildungsmöglichkeiten!



Wir setzen in dieser einjährigen Wirtschaftsfachschule (EWF) unsere Schwerpunkte in



- der grundlegenden Vorbereitung auf eine künftige Lehre
- allgemeiner Berufsorientierung samt Bildungsstandards
- vielen praxisorientierten Fächern mit Kernzielen
  - für den Tourismus/Gastronomie
  - für den Büro- bzw. Verwaltungs- und Organisationsbereich
  - für EDV-Grundlagen
  - für Kreativität und Gestaltung
  - für soziale Förderung, Teamentwicklung
- Lehrausgängen und Betriebsbesichtigungen
- Vorträgen, Work-Shops an der Schule von Experten und Wirtschaftstreibenden
- Messe-Besuche, Wettbewerbe
- der Planung und Gestaltung von Festen/Veranstaltungen

Unser Lehrplan ist so konzipiert, dass nach erfolgreichem Abschluss der EWF ein Umstieg in die zweite Klasse der 3-jährigen Fachschule für wirtschaftliche Berufe möglich ist. Hier können Sie wiederum individuell zwischen den Ausbildungsschwerpunkten IT-Support (EDV) und Kulturtourismus (Tourismus, Fremdenverkehr) wählen.



Wir beraten Sie gerne! Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage: [www.wisb.at](http://www.wisb.at) oder vereinbaren Sie mit uns einen Termin unter (06566) 72 21-0. Margarete Teglar-Steger, Bildungsberaterin – Beitrag der Fachschule Bramberg

## Prüfungserfolge und Auszeichnungen

### Promotion/Sponision/Matura

**Herr Dr. jur. Franz Eberl**, am Radweg 3, hat an der Salzburg Management Business School den postgradualen Universitätslehrgang „Ausbildung zum Wirtschaftsjuristen“ mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und ist daher berechtigt, den akademischen Grad „Master of Business Law, M.B.L.“ zu führen.

Mit Auszeichnung spondierte an der Universität Wien **Herr Gerald Timelthaler**, Tobersbachstraße 35 zum Mag. rer. nat. Beides beachtliche Leistungen, zu denen wir sehr herzlich gratulieren und wir wünschen unseren „erfolgreichen Uttendorfern“ für die Zukunft viel Glück und alles Gute.

Die Matura – ein Meilenstein in der Ausbildung – bedeutet nicht nur einen Schulabschluss, sondern es ist damit auch die Zugangsberechtigung für ein Studium an einer Universität verbunden. **Renate Neumaier**, Schulstraße 15, bestand am BORG Mittersill die Reifeprüfung, die mündlich und schriftlich abgelegt werden muss, *mit ausgezeichnetem Erfolg*. Wir gratulieren sehr herzlich.

-----

### Salzburger des Jahres 2007

Bereits seit 13 Jahren werden in der Zeitung „Salzburger Fenster“ die Top 100 des jeweiligen Jahres ermittelt. Alle Gereihten haben im sozialen Bereich, im Sport, in der Kultur, in der Wirtschaft – und nicht zuletzt als „stille Helden“ im Umfeld der Gesellschaft unentbehrliche Dienste erbracht. Erfreulich, dass auch diesmal wieder ein Uttendorfer aufscheint. **Herr Michael Wancura** rettete einem 16jährigen Mädchen das Leben, das mit ihrem Mofa an einer besonders unübersichtlichen Stelle verunglückt war. Dafür wurde Herr Wancura ausgezeichnet. Wir freuen uns mit ihm und gratulieren herzlich.

### Musik

*Der gute Ton macht die Musik* - Junge Volksmusik aus dem Pinzgau – unter diesem Motto präsentierte das Musikum Mittersill, das seit Juni 2007 offiziell Partnerschule des Nationalparks Hohe Tauern ist, Eigenkompositionen der Schüler. Die Volksmusik, ein unermesslicher und aussagekräftiger Schatz, zeigt von der Liebe und der Verwurzelung zur Heimat. Mit von der Partie der erst 15jährige Uttendorfer **Andreas Kröll**, **Litzldorfstraße 40** mit seiner Komposition, einem Boarischen mit dem Titel „Auf'n Manlitzkar“.

Wer weiß, vielleicht gibt es noch weitere Werke? Wir sind jedenfalls stolz auf dieses von Andreas komponierte Stück und gratulieren herzlich – im Bild - Andreas mit der aus Rundfunk und Fernsehen bekannten Moderatorin Caroline Koller anlässlich der Welt-Uraufführung. Foto: Franz Wallner

Auf'n Manlitzkar - Boarischer  
Musik: Andreas Kröll  
Bearbeitung: Wolfgang Neumüller

1. Klarinette  
2. Klarinette  
3. Klarinette

B F7

Ganz nebenbei bemerkt - Mag sein, dass Uttendorf ein guter Boden für Komponisten ist, sind hier doch bereits etliche Werke entstanden; schöne, gefällige Eigenkompositionen gibt es u.a. von **Innerhofer Lambert, Sonnbergstraße 35 u. Mag. Kröll Christian, Bahnsiedlung 8**. Auch darüber freuen wir uns und sind stolz darauf.

-----

**Walter Frauenschuh, Jochbergweg 5** – Seit 60 Jahren ist Walter aktives Mitglied bei der Musikkapelle Uttendorf; davon war er jahrzehntelang auch im Ausschuss und einige Jahre als Kapellmeisterstellvertreter tätig.

Aber auch das war ihm noch nicht genug, denn in diesen 6 Jahrzehnten wurden von



ihm an die 60 Jungmusiker ausgebildet. Es wäre wohl müßig aufzuzählen, wie viele Proben, wie viele Ausrückungen Walter in all den Jahren zu absolvieren hatte; immer war er zur Stelle, immer konnte man sich auf ihn verlassen, immer war er eine wertvolle Stütze. Aus diesem Grund hat man Walter Frauenschuh anlässlich des Frühjahrskonzertes im März d. J. geehrt und ihm die Ehrenmitgliedschaft der Trachtenmusik- kapelle Uttendorf verliehen.

Walter und Agnes Frauenschuh anlässlich der verdienten Ehrung im vollbesetzten Festsaal der Hauptschule Uttendorf– Foto Fr. Lechthaler

Auch wir danken für die jahrzehntelange Treue - die Walter auch während seiner 30jährigen Tätigkeit bei der Gemeinde Uttendorf unter Beweis gestellt hat - und gratulieren sehr herzlich. Freuen wir uns, dass es solche Mitmenschen gibt.

## Feuerwehr

Neuerlich wurde unser Ortsfeuerwehrkommandant **Oberbrandrat Franz Fritzenwanger** zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten Pinzgau III – auf weitere 5 Jahre - gewählt. Wird jemand für eine so wichtige Funktion ausgewählt, werden Wissen, Führungsqualität, Entscheidungsfreude, Engagement vorausgesetzt. Wird man jedoch in einer solchen Funktion ein weiteres Mal bestätigt, so bedeutet dies, dass man seine Tätigkeit sehr gut ausgeübt hat und das Vertrauen der Obrigkeit hat. Wir gratulieren sehr herzlich zur neuerlichen Wahl und wünschen weiterhin viel Freude an der für die Allgemeinheit so wichtigen Arbeit.

## Sport

Der Zehnkampf – die Königsdisziplin der Leichtathletik – ein Mehrkampf, der in 10 Einzelwettkämpfen in verschiedenen Disziplinen ausgetragen wird. Seit beinahe einem Jahrhundert (1912) ist der Zehnkampf fixer Bestandteil der Olympischen Spiele. Neben Talent und sportlicher Begeisterung sind große Vielseitigkeit und Ausdauer Grundvoraussetzungen für einen Zehnkampfsportler.



Ein Uttendorfer Schüler mischt hier kräftig mit;

im Finale der Intersport Kinder-Zehnkampf Tour 2007 in Linz durfte sich **Christoph Hartl, Reitmannsiedlung 5** über einen ausgezeichneten 2. Rang in seiner Altersklasse freuen.

Ein königlicher Erfolg in einer königlichen Disziplin. Wir gratulieren herzlich.

.....

Die unglaubliche Distanz von 1.025 Streckenkilometer und 15.743 Höhenmeter in einem sind beim „**Glockner MAN**“ zu bewältigen; ein Radmarathon für Einzelteilnehmer und Teamfahrer. Mit dabei auch ein Uttendorfer Bewohner, **Wolfgang Steger, Lärchenweg 7**. Er benötigte beim diesjährigen „Glockner Man“ im Juni 52.18 Stunden und belegte in seiner Klasse den hervorragenden 2. Platz bzw. im Gesamtklassement den 12. Rang. Neben einem entsprechenden Können ist hier wohl auch eisener Wille „durchzuhalten“ nötig – eine bewundernswerte Leistung, zu der wir herzlich gratulieren.

.....

## Kreatives Handwerk

Das Interesse am diesjährigen Wettbewerb – einer Initiative der Wirtschaftskammer Salzburg - war groß, wurden doch über 80 Projekte eingereicht. Mit diesem Preis sollen wertvolle Impulse gesetzt, die Kreativität angeregt und das Image gesteigert werden.

Ein Arbeitstisch „Multiplan“, der von **Roland Wangler** und **Mag. Toni Entfellner** entwickelt wurde, ist unter den zwölf ausgewählten Projekten zu finden. Der 3. im Bunde, **Ewald Kröll** erstellte die Texte für die Präsentation. Zu guter Letzt konnte über die zwölf ausgewählten Projekte auch telefonisch abgestimmt werden, wobei hier **Toni Möschl** durch sein Voting den Publikumspreis gewann. Auch wir gratulieren herzlich und freuen uns über die Innovation und Kreativität.

## ÖGUT Umweltpreis 2007

Diesmal kann sich die Gemeinde selbst über einen Preis freuen, verliehen von der Österr. Gesellschaft für Umwelt und Technik. Aufgrund herausragender Leistung wurde der Gemeinde Uttendorf als Mitwirkende am Projekt Leben 2014 – Perspektiven der Regionalentwicklung in der Nationalparkregion Hohe Tauern/Oberpinzgau der Hauptpreis in der Kategorie „**Partizipation für Nachhaltigkeit – Innovationen und kommunale Projekte**“ zuerkannt.

*Allen "herzliche Gratulation"*

*In diesem Zusammenhang ersuchen wir, die Gemeinde von derartigen persönlichen Erfolgen zu informieren – sofern eine Veröffentlichung gewünscht wird; nur wenn wir davon in Kenntnis gesetzt werden, können auch wir reagieren und dementsprechend gratulieren.*

-----

## Uttendorfer Veranstaltungs-Kalender

- 10.7. ab 18.00 Uhr, besinnliche **Abendwanderung** zum Keltendorf
- 12./13.7. **Dorffest** der Uttendorfer Vereine
- 12.7. **Top Race** 2008
- 27. 7. 12.00 Uhr **Almfest & Bergmesse** bei der Manlitzkarhütte  
9.00 Uhr **Intern. 4-Seen-Berglauf**
- 28.7. 13 – 17 Uhr, **Ravensburger Kinderfest**
- 15.8. **Kinderfest der Kinderfreunde** am Badesee
- 29.8. 18 Uhr – **Bauernherbst-Eröffnung** beim Konzert  
der Trachtenmusikkapelle Uttendorf
- 31.8. 12.30 Uhr **Bergmesse** am Schafbichl(Weißsee Gletscherwelt)
- 13.9. **Kinderolympiade** am Badeseegelände – USK Sektion Schi
- 14.9. 150 Jahre Pfarre Uttendorf – **Festgottesdienst** mit  
Erzbischof Dr. Alois Kothgasser, anschließend Pfarrfest
- 20.9. ab 14.00 Uhr **Gemeinsam(L)eben – Integratives Fest** am Badesee
- 27.9. ab 11 Uhr **Bauernherbstfest & Bauernmarkt** beim  
Tischlerwirt, anschließend **Almabtrieb**
- 4.10. **Einweihung** Gemeindebauhof - **Segnung** Feuerwehrfahrzeug  
und Fest der Freiwilligen Feuerwehr
- 5.10. 10 Uhr **Erntedankfest**
- 18.10. 20 Uhr **Hiata-Tanz** in der Vorhofalm im Stubachtal
- 19.10. 10 Uhr **Leonhardiritt**

Vielseitiges Wochenprogramm – Konzerte der Trachtenmusikkapelle, Keltendorf-Führungen, Gletscher-Schnupper-Touren, Fachexkursionen, Familienwanderungen, Informationsabende u. v. m. – Holen Sie sich das ausführliche Angebot im Tourismusverband Uttendorf.